

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 13. Juli 2021

Bürgermeister Wörpel eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Pressevertreter sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Einwendungen gegenüber der vorgelegten Tagesordnung. Dies ist nicht der Fall.

TOP 1 Laufende Verwaltungsangelegenheiten, Bekanntgaben und Mitteilungen

Aktuelle Einwohnerzahl

Bürgermeister Wörpel berichtet über die aktuelle Einwohnerzahl zum Stichtag 31.12.2020. Diese beträgt 2.515 und stellt ein Plus von 34 Personen zum Vorjahr dar, was sehr erfreulich ist.

Hinweis Impfkation Schonach

Bürgermeister Wörpel weist auf die Impfkation hin, welche diesen Donnerstag in Schonach stattfinden wird. Bei der Aktion ist eine Impfung ohne vorherige Anmeldung möglich. Bürgermeister Wörpel appelliert an die Solidarität aller, um die Personen zu schützen, welche sich nicht impfen lassen können bzw. für welche es aktuell noch keine Impfung gibt.

Testzentrum

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass es künftig aufgrund der Änderung der Testverordnung eine Schnittstelle zur Corona Warn App im Testzentrum geben wird, in welche das Testergebnis dann übertragen werden kann.

TOP 2 Bebauungsplan „Waldcamp“

Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung.

Gemeinderat Duffner ist befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Bürgermeister Wörpel begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Bauer vom Planungsbüro fsp.stadtplanung aus Freiburg. Sie wird heute erläutern, was zu beschließen ist und in wie weit sich das Verfahren geändert hat. Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Frau Bauer.

Frau Bauer berichtet, dass es mittlerweile 1,5 Jahre her ist, als man damals in die Offenlage des Bebauungsplans Waldcamp gehen wollte. Kurz vor der Offenlage kam es dann zu Problemen hinsichtlich des Waldabstandes von Seiten der Baurechtsbehörde, weshalb die Offenlage damals zurückgezogen wurde. Anhand der

Präsentation erläutert sie den damaligen Bebauungsplanentwurf und geht hierbei noch einmal explizit auf die Waldabstandsproblematik ein.

Hinsichtlich dieser Problematik wurde jedoch zwischenzeitlich eine Lösung gefunden, welche Frau Bauer anhand der Präsentation erklärt. Sie kommt im Folgenden auf die Änderung des Bebauungsplanverfahrens ein. Hier gab es leider ein Gerichtsurteil, nach welchem das ursprünglich angedachte einstufige Verfahren in diesem Fall nicht mehr durchgeführt werden kann. Man ist daher gezwungen, das Regelverfahren zu durchlaufen. Anhand der Präsentation erläutert Frau Bauer die einzelnen Verfahrensschritte. Das neue Verfahren bietet allerdings auch Chancen, so Frau Bauer. Durch die Einhaltung des Waldabstandes war eine neue Aufteilung des Bebauungsplans möglich. Anhand der Präsentation geht sie auf den aktuellen Entwurf des zeichnerischen Teils ein und erklärt die Ziele und Zwecke des Bebauungsplans.

Hinsichtlich der erforderlichen Änderung des Flächennutzungsplans besteht die Möglichkeit, diese Änderung mit anderen laufenden Projekten zu verbinden um hier hinsichtlich der Kosten Synergieeffekte mitzunehmen.

Frau Bauer kommt zu den Bebauungsvorschriften und erläutert die einzelnen Festsetzungen. So richtet sich die Geschossigkeit an den Bestand. Frau Bauer weist auf das eingezeichnete Wegerecht hin. Bürgermeister Wörpel erklärt hierzu, dass die bestehenden Geh-, Fahr- und Leitungsrechte grundsätzlich nicht in den Bebauungsplan aufgenommen werden, da diese bereits im Grundbuch eingetragen sind. Wenn diese nicht im Bebauungsplan aufgeführt werden, so werden diese nicht ausgehebelt.

Frau Bauer kommt im Folgenden zur Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung. Aufgrund der natürlichen Gestaltung des Campingplatzes wird der Ausgleich relativ gering ausfallen. So müssen aktuell nur 13 neue Bäume gepflanzt werden. Hinsichtlich des Artenschutzes wurde bisher leider nur das damalige Planungsgebiet untersucht, weshalb im kommenden Frühjahr eine weitere Untersuchung durchgeführt werden muss, damit das gesamte Planungsgebiet untersucht wurde. Aus diesem Grund ist auch frühestens im kommenden Frühjahr die Offenlage möglich.

Anhand der Präsentation zeigt Frau Bauer einen Ausschnitt aus dem aktuellen Flächennutzungsplan, auf welchem im Bereich der Tennisplätze noch eine Waldfläche zu sehen ist. So wurde beim damaligen Bau des Sportplatzes lediglich eine Waldumwandlung für den Sportplatz, nicht aber für die Tennisplätze durchgeführt. Die entsprechende Umwandlung muss daher wahrscheinlich noch für den Bereich der Tennisplätze bzw. des Campingplatzes nachgeholt werden.

Frau Bauer beendet ihre Ausführungen. Bürgermeister Wörpel bedankt sich für den Vortrag und erklärt, dass im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung noch nicht alles bis

ins letzte Detail niedergeschrieben ist und sich das Ein oder Andere noch während des Verfahrens ergeben wird. In diesem Fall muss heute auch nicht über jede Festsetzung im Detail diskutiert werden. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Gemeinderat Oehler erkundigt sich, wie sich die Änderung des Verfahrens kostentechnisch auswirkt. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er die Kosten aktuell nicht im Kopf hat. Allerdings gibt es ja eine Regelung mit der Betreiberin, nach welcher die Kosten von dieser übernommen werden. Es wird aber in jedem Fall eine Kostensteigerung geben, so Bürgermeister Wörpel.

Gemeinderat Göppert erkundigt sich nach den Verhandlungen mit den Nachbarn. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man hier in der GrobAbstimmung ist, jedoch eine Lösung gefunden hat, die nun noch verschriftlicht werden muss. In diesem Zug bedankt sich Bürgermeister Wörpel nochmals bei den Nachbarn für die konstruktiven Gespräche.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass die Festsetzung bzgl. der Dachneigung angepasst werden sollte. Die Dachneigung bei Pult- und Satteldächern sollte hier auf maximal 30° beschränkt werden. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er mit diesem Vorschlag kein Problem hätte und man dies gerne als Änderung mitaufnehmen könnte.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach weiteren Fragen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans „Waldcamp“ mit örtlichen Bauvorschriften mit der Änderung, dass Sattel- und Pultdächer nur bis maximal 30° Dachneigung zulässig sind.
2. Der Gemeinderat billigt die vorgelegten Unterlagen des Bebauungsplanvorentwurfs „Waldcamp“ bestehend aus Satzungen, Planzeichnung, textlichen Festsetzungen mit örtlichen Bauvorschriften, Begründung und Umweltbericht.
3. Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der frühzeitigen Bürger- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung** so beschlossen.

Gemeinderat Göppert erkundigt sich, ob es mit dem Fußballverein Gespräche hinsichtlich der neuen Planung gegeben hat. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die neue Planung keine Auswirkungen auf den Fußballplatz haben, weshalb es hier seit den letzten Gesprächen keinen weiteren Termin gab.

Bürgermeister Wörpel verabschiedet Frau Bauer. Diese verlässt den Sitzungssaal.

Gemeinderat Duffner ist nicht mehr befangen und nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 3 Kindertagesstätte Bedarfsumfrage und Kita-Beiträge

Bürgermeister Wörpel begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Kindergartenleiterin Hirt und erklärt, dass das Thema der Anpassung der Kita-Beiträge sowie die Vorstellung der Bedarfsumfrage immer kurz vor der Sommerpause thematisiert wird. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass Frau Hirt auf die Vorschläge für die neuen Kita-Beiträge eingehen und das Ergebnis der Bedarfsumfrage vorstellen wird. Er übergibt das Wort an Frau Hirt.

Kindergartenleiterin Hirt berichtet, dass es auch in diesem Jahr wieder Empfehlungen des Gemeindetages zur Gebührenanpassung gegeben hat, an welchen man sich, wie in den vergangenen Jahren auch, orientiert hat.

Anhand der Vorlage erläutert Frau Hirt die Gebührenanpassungen im Ü3-Bereich, bei der Waldgruppe sowie im U3-Bereich und im Rahmen des Platzsharing. Hinsichtlich der Ganztagesbetreuung gibt es keine Empfehlungen des Gemeindetages, hier wurden die Gebühren in den vergangenen Jahren immer um 12% erhöht, weshalb man dies auch für das kommende Kindergartenjahr vorschlagen würde. Beim Mittagessen und beim Snack gibt es keine Erhöhungen, so Kindergartenleiterin Hirt. Sie beendet ihren Vortrag bzgl. der Kita-Gebühren.

Bürgermeister Wörpel bedankt sich und erklärt, dass man sich, wie im vergangenen Jahr auch, an die Empfehlungen des Gemeindetages angelehnt hat. Hinsichtlich der vorgeschlagenen 4%-Erhöhung im U3-Bereich verweist Bürgermeister Wörpel auf einen Grundsatzbeschluss, nach welchem hier eine Erhöhung über den Empfehlungen des Gemeindetages erfolgt, da ansonsten die Schere in diesem Bereich immer weiter auseinander geht. Aus Sicht von Bürgermeister Wörpel sind die Vorschläge zur Gebührenanpassung vernünftig. Er erkundigt sich nach Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Gemeinderat Duffner erkundigt sich, ob es Umfragen bei den Eltern gab, wie diese zu den angedachten Erhöhungen stehen. Frau Hirt erklärt, dass es hier keine Umfrage gab. Gemeinderat Duffner erkundigt sich daraufhin, wie die Stimmung nach der Erhöhung im vergangenen Jahr bei den Eltern war. Frau Hirt erklärt, dass es hier wenig Beschwerden im Ü3-Bereich gab. Im U3-Bereich gab es durchaus auch negative Rückmeldungen. Allerdings ist der Personalaufwand in diesem Bereich auch viel

höher. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man hinsichtlich der Gebührenanpassung immer versucht das Maß und Mittel zu wahren.

Gemeinderat Schwer erklärt, dass sich bei einer Umfrage bei den Eltern wohl niemand für eine Gebührenerhöhung aussprechen wird. Aus Sicht von Gemeinderat Schwer ist die angedachte Erhöhung moderat. Dass der Gemeinde die Kinder wichtig sind, sieht man an den Investitionen der vergangenen Jahre. Gemeinderat Schwer erkundigt sich, wie es bei den umliegenden Gemeinden hinsichtlich der Gebühren aussieht. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man hier noch keine Beschlussvorlagen gesehen hat, allerdings ist hier erfahrungsgemäß ebenfalls mit einer entsprechenden Anpassung zu rechnen.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach weiteren Fragen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung empfiehlt, dass die Kita-Gebühren für das Kindergartenjahr 2021/2022 wie vorgelegt angepasst werden.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **bei einer Gegenstimme** so beschlossen.

Kindergartenleiterin Hirt kommt nun zum Ergebnis der Bedarfsumfrage. Anhand der Vorlage erläutert Frau Hirt die Ergebnisse. Hinsichtlich der Rückläufer gab es eine leichte Steigerung, was sehr erfreulich ist.

Bürgermeister Wörpel bedankt sich für die Vorstellung des Ergebnisses der Bedarfsumfrage und erklärt, dass man an der Angebotsstruktur weiterhin festhalten wird. Man sieht, dass die Mehrheit der Eltern mit dem aktuellen Angebot zufrieden ist.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen zur Bedarfsumfrage. Dies ist nicht der Fall.

Kindergartenleiterin Hirt gibt noch kurz einen Überblick zur Auslastung des Kindergartens für das kommende Jahr. So sind aktuell im Kindergarten noch 5 Plätze frei, in der Waldgruppe ist es lediglich ein freier Platz. Frau Hirt berichtet über den positiven Zuspruch zum Waldkindergarten, auch aus den umliegenden Gemeinden.

Bürgermeister Wörpel nutzt die Gelegenheit, um Kindergartenleiterin Hirt und dem gesamten Team ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit auszusprechen. Man merkt, dass das gesamte Team viel Wert auf Qualität legt. Dies spüren dann auch die Eltern, weshalb eine Gebührenerhöhung auch verkraftbar ist.

Frau Hirt bedankt sich ebenfalls und erklärt, dass es ein schwieriges Jahr war. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu und erklärt, dass man ein dickes Fell benötigt.

Bürgermeister Wörpel verabschiedet Frau Hirt. Diese verlässt den Sitzungssaal.

TOP 4 Haushalt 2021

a) Beitrittsbeschluss zur Haushaltsgenehmigung 2021 für den Hoheitsbereich.

b) Neufassung der Wirtschaftspläne 2021 der Eigenbetriebe Wasserversorgung Schönwald, Tourismusbetriebe Schönwald und Nahwärmeversorgung Schönwald (mit Finanzplanung).

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass der Haushalt für das laufende Jahr eigentlich bereits im vergangenen Jahr beschlossen wurde, weshalb sich einige wahrscheinlich wundern, weshalb dieses Thema nun nochmals auf der Agenda ist. Bürgermeister Wörpel erläutert, dass Kämmerer Hafner noch einmal auf die Gründe eingehen wird. Er übergibt das Wort an Kämmerer Hafner.

Dieser erläutert anhand der Vorlage, dass die Rechtsaufsichtsbehörde den geplanten Haushalt nicht wie geplant mittragen wollte. Kämmerer Hafner berichtet, dass der geplante Haushalt eine relativ hohe Investitionssumme umfasste, welche komplett über eine Darlehensaufnahme finanziert war. Die noch vorhandenen Finanzmittelbestände blieben bei der Planung unangetastet. Genau diese Situation wurde von der Rechtsaufsicht bemängelt, weshalb nun die Darlehensaufnahme gesenkt wurde und dafür eine Entnahme aus dem Finanzmittelbestand eingeplant wurde. Seitens der Rechtsaufsicht gab es die Vorgabe, dass der Haushalt unter dieser Bedingung genehmigt wird.

Gemeinderat Göppert erkundigt sich, ob die Entnahme aus dem Finanzmittelbestand an eine gewisse Höhe der Investitionen gekoppelt ist. Kämmerer Hafner erklärt, dass dies mit der Höhe des Defizits im Erfolgsplan zusammenhängt.

Gemeinderat Schwer erklärt, dass die Vorgabe seitens der Rechtsaufsicht klar ist. Gemeinderat Schwer erkundigt sich, welche Möglichkeiten der Gemeinderat nun hat. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man die Vorgaben der Rechtsaufsicht ablehnen könnte, dann würde man jedoch keine Genehmigung des Haushalts erhalten und würde sich weiterhin in der vorläufigen Haushaltsführung befinden, was allerdings auch nicht zielführend ist.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Änderung im Hoheitsbereich.

Kämmerer Hafner kommt nun zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe und berichtet, dass hier seitens der Rechtsaufsicht beanstandet wurde, dass die mittelfristige Finanzplanung bei der damaligen Beschlussfassung nicht vorgelegt wurde. Die einzelnen Wirtschaftspläne wurden nun nochmals inklusive der mittelfristigen Finanzplanung vorgelegt. Kämmerer Hafner erklärt, dass es gerade beim Eigenbetrieb Tourismus schwierig war, eine entsprechende Finanzplanung

aufzustellen, weshalb die Zahlen hier weitestgehend so fortgeschrieben wurden wie bisher. Kämmerer Hafner geht kurz auf die einzelnen Eigenbetriebe ein und erläutert die mittelfristige Finanzplanung.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die mittelfristige Finanzplanung auch bei den Eigenbetrieben gefordert wird und man dies daher auch künftig mitaufnehmen wird. Dies gehört letztendlich zu den Formalien dazu, so Bürgermeister Wörpel.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Darlehenshöhe und die entsprechende Entnahme der Mittel aus dem Finanzmittelbestand.

Außerdem stimmt der Gemeinderat der vorgelegten mittelfristigen Finanzplanung für die drei Eigenbetriebe der Gemeinde zu.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Parkplatzbeschilderung

Beschlussfassung über die Vergabe

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner. Dieser erläutert anhand der Vorlage, dass mittlerweile ein zweites Angebot für die Erstellung der Parkplatzbeschilderung abgegeben wurde und man aufgrund der vorliegenden Angebote nun über die Vergabe entscheiden kann.

Hauptamtsleiter Herdner erläutert die eingegangenen Angebote und erklärt, dass das günstigste Angebot in Höhe von 9.892,47 Euro brutto von der Fa. Swarco abgegeben wurde.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Göppert erkundigt sich, ob die Arbeiten für die Fundamente auch in dem Angebot enthalten sind. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass diese nicht enthalten sind und vom Bauhof ausgeführt werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung schlägt vor, dass der Auftrag zur Herstellung der Parkplatzbeschilderung an die Fa. Swarco zu einem Bruttoangebotspreis von 9.892,47 Euro erteilt wird.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 6 Bauanträge

6.1 Eventuelle Bauanträge.

Es liegen keine Bauanträge vor.

TOP 7 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Holzzaun Klosterstüble

Gemeinderat Göppert erklärt, dass es aus seiner Sicht nicht verständlich ist, weshalb beim Biergarten am Klosterstüble ein Holzzaun errichtet wurde, der stilistisch überhaupt nicht zur neuen Ortsmitte passt. Gemeinderat Göppert findet es schade. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass sich bekanntlich über Geschmack streiten lässt. Der Holzzaun stellt lediglich eine Übergangslösung dar bis die Hecke eine gewisse Größe und Dichte erreicht hat. Letztendlich wurde der Wunsch vom Betreiber und auch von Gästen geäußert. Aus Sicht von Bürgermeister Wörpel sieht der errichtete Holzzaun nicht schlecht aus. Eventuell ist dieser auch im kommenden Jahr bereits wieder weg, wenn die vorhandene Hecke weiterhin gut wächst.

Sichtschutz Minigolf

Gemeinderat Storz erkundigt sich nach dem errichteten Sichtschutz beim Minigolf, welcher aus seiner Sicht nicht ins Bild passt. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass hier die Bitte von einem Anlieger geäußert wurde. Bürgermeister Wörpel findet den Sichtschutz jedoch durchaus gelungen. Die Errichtung war in diesem Fall ein Kompromiss im Sinne einer guten Nachbarschaft.

Baumaßnahme Friedhof

Gemeinderat Markus Fehrenbach berichtet, dass aufgrund der Baustelle im Bereich des Friedhofparkplatzes viele Autos auf dem Feldgrundstück oberhalb des Friedhofes parken würden. Er erkundigt sich, ob man hier etwas machen sollte. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man sich die Sache vor Ort anschauen wird und gegebenenfalls ein Appell an die Bürgerinnen und Bürger richten wird, dass hier auf die Parkplätze am Sportplatz zurückgegriffen werden kann.

Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 8 Frageviertelstunde für die Bürgerschaft.

Bausache Feldbergstraße

Aus der Bürgerschaft wird eine Frage bzgl. einer Bausache in der Feldbergstraße vorgetragen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man hier im Zuge des Bauantrags darüber entscheiden wird und man zum jetzigen Zeitpunkt keine Zusage geben kann.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20:51 Uhr.

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Andreas Herdner
Schriftführer